Dies ist eine  Geschichte, die ich mir für das neue Drehbuch ausgedacht habe: Im Asov-Stahlwerk 30 Meter unter der Erde mussten sich die Zivilisten und Soldaten immer tiefer in den Katakomben verkriechen. Eines Tages fanden Sie einen neuen Raum, der hinter einer Pappwand versteckt war. Darin befanden sich zirka 50 Kisten mit Aufschrift wohl aus den sowjetischen Zeiten. Mehrere Kisten wurden geöffnet und alle enthielten je 3 Granaten 125 mm Durchmesser, wohl eine Panzermunition für die alten Vierundsechziger. In einer Kiste in der Ecke befanden sich 10 Geiger Zähler. Leider funktionierten sie nicht mehr und so wurde der Kommandant gefragt, ob es einen modernen Zähler im Team gäbe. Und in der Tat, da ja mit Putins taktischen Atomwaffen gerechnet werden musste, war dem Team auch ein solches Gerät mitgegeben worden.

Die Soldaten staunten nicht schlecht: als sie sich dem Raum nur näherten fing der Zähler schon an zu klicken; wurde er auf eine Granate aufgesetzt schlug das Gerät heftig aus. Konnte es sich hier um Atomgranaten handeln aus Sowjetzeiten? Der Commander informierte die Administration, die auch gleich die internationale Atomkommission zur Hilfe holen wollte. Aus Angst, dass das Gespräch abgefangen wurde und der Keller mit bunkerbrechenden Waffen angegriffen würde, wurden sofort alle Kisten aus dem Keller geholt und auf einen Lkw verladen. Die IAEA war sehr besorgt und wollte direkt am nächsten Tag eintreffen.

Doch es war bereits zu spät: in der Nacht gab es einen schweren Angriff wohl seitens eines Spezialdienstes, und der LKW wurde über den Donbass nach Russland gefahren. Die Ukraine informierte alle Medien, auch über den GPS Tracker, der im LKW installiert war. Russland wies jede Beteiligung zurück und behauptete, nichts von dem Überfall zu wissen. Die Ukraine übergab die letzten GPS Koordinaten an die russischen Behörden und noch wurde in der Nähe von Belgorod der Lkw gefunden. Die Ladung war weg, der Lagerraum wies auf eine erhöhte Strahlenkonzentration hin.

Am nächsten Morgen meldete sich die “Befreiungsorganisation Gerechtes Russland” und reklamierte den Coup für sich, sie besäßen nun über 100 Atomgranaten und stellten folgende Forderungen: Putin müsse sofort zurücktreten, er habe Russland schweren Schaden zugefügt, das Regime müsse beendet werden, die Oligarchen ihre Unternehmen an die Staatsführung übertragen. Zudem wurde die Rente ab 60 verlangt sowie die Entlassung Nawalnys aus dem Gefängnis und der Aufbau einer Antikorruptionsbehörde, der Nawalny vorsitzen sollte. Weitere Forderungen würden in den nächsten Stunden erfolgen. Gerechtes Russland schickte diese Nachricht an alle nationalen und internationalen Sender.

Die Russen wussten nicht so recht, was sie damit anfangen sollten. Sie informierten ihr Volk nicht, Stillschweigen wurde vereinbart. Am nächsten Morgen gab es in Großkomplex des FSB in Moskau eine riesige Explosion. Fast zeitgleich meldete sich das Gerechte Russland mit der Erinnerung an die Forderung, und dass ansonsten mit weiteren Anschlägen gerechnet werden müsse. Die Russen untersuchten die Isotope und wollten natürlich die Amerikaner verantwortlich machen, jedoch hatte bereits die amerikanische Botschaft ein Spezialteam ins Haus geholt und Proben des Fallouts entnommen. In den Abendnachrichten wurde die Weltbevölkerung über den Atomschlag informiert. Die Amerikaner veröffentlichten sofort die Signatur des Isotops und konnten beweisen, dass dies sowjetischer Herkunft sein musste.

Als das 24 Stunden Ultimatum abgelaufen war zerstörte am nächsten Tag eine weitere Granate das gesamte Duma-Gebäude. Sofort danach meldete sich das Gerechte Russland und forderte erneut die Abdankung Putins. Die Nachricht endete mit der Ankündigung eines erneuten Atomschlages –diesmal auf weitere Stadtteile Moskaus- nach Ablauf von 24 Stunden, sollte der Diktator nicht abdanken.

Die Regierungen tauschten sich aus, wer war diese völlig unbekannte Terrorgruppe? War dies ein innenpolitischer Konflikt? Konnte die Ukraine dahinterstecken? Woher kamen diese Bomben?

Fortsetzung folgt.

This is a story I came up with for the new script: In the Azov-Steelwork unit, 30 meters underground, the civilians and soldiers had to crawl deeper and deeper into the catacombs. One day they found a new room hidden behind a cardboard wall. It contained about 50 boxes with inscriptions probably from Soviet times. Several boxes were opened and each contained 3 grenades 125 mm diameter, probably a tank ammunition for the old sixty-four. In a box in the corner were 10 Geiger counters. Unfortunately, they stopped working and so the commander was asked if there was a modern counter in the team. And indeed, since Putin's tactical nuclear weapons had to be reckoned with, the team had also been given such a device.

The soldiers were amazed: as they approached the room, the counter started clicking; placed on a grenade, the device would deflect violently. Could these be atomic grenades from Soviet times? The commander informed the administration, which immediately to called the international atomic commission for help. Fearing that the conversation would be intercepted and that the basement would be attacked with bunker-busting weapons, all the boxes were immediately taken out of the basement and loaded onto a truck. The IAEA was very concerned and wanted to arrive the very next day.

But it was already too late: during the night there was a heavy attack, probably by a special service, and the truck was driven to Russia via the Donbass. Ukraine informed all media, also about the GPS tracker that had been installed in the truck. Russia denied any involvement and claimed not to know about the raid. Ukraine handed over the latest GPS coordinates to the Russian authorities and the truck was found near Belgorod. The charge was gone, the storage space indicated an increased concentration of radiation.

The next morning, the “**Just Russia Liberation Organization**” claimed the coup for itself, “they” now owned more than 100 nuclear grenades and made the following demands: Putin must resign immediately, he had caused serious damage to Russia, the regime must be ended, the oligarchs needed to transfer their companies to the state. In addition, the retirement age of 60 was demanded as well as the release of Navalny from prison, and the establishment of an anti-corruption agency that Navalny should chair. Further demands would be made in the next few hours. **Just Russia** sent this message to all national and international broadcasters.

The Russians didn't really know what to do with it. They did not inform their people, silence was agreed. The next morning there was a huge explosion in the FSB complex in Moscow. Almost at the same time, **Just Russia** came forward with a reminder of the demand and that otherwise further attacks would have to be expected. The Russians examined the isotopes and of course wanted to blame the Americans, but the American Embassy had already brought a special team into their Moscow building and taken samples of the fallout. In the evening news, the whole world was informed about the nuclear attack. The Americans immediately published the signature of the isotope and were able to prove that it had to be of Soviet origin.

When the 24-hour ultimatum expired, another shell destroyed the entire Duma building the next day. Immediately afterwards, **Just Russia** came forward and once again demanded Putin's abdication. The news ended with the announcement of another nuclear strike - this time on other sectors in Moscow - after 24 hours if the dictator did not abdicate.

The governments exchanged their views, who was this completely unknown terrorist group? Was this a domestic political conflict? Could Ukraine be behind this? Where did these bombs come from?

TBC…